

**Satzung**  
**für die Kinderkrippe**  
**der Gemeinde Reichersbeuern**  
vom 18.08.2010

Die Gemeinde Reichersbeuern erlässt aufgrund von Art. 23 und Art. 24 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern folgende Satzung:

**§ 1 – Trägerschaft und Rechtsform**

---

- (1) Die Gemeinde Reichersbeuern betreibt eine Kinderkrippe als eine öffentliche Einrichtung. Ihr Besuch ist freiwillig.
- (2) Träger der Kinderkrippe ist die Gemeinde Reichersbeuern, vertreten durch die 1. Bürgermeisterin. Die allgemeinen Verwaltungsarbeiten werden nach Weisung der Gemeinde von der Verwaltungsgemeinschaft Reichersbeuern ausgeführt.
- (3) Die gemeindliche Kinderkrippe ist eine Einrichtung im Sinne des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG).
- (4) Die gemeindliche Kinderkrippe ist für Kinder überwiegend mit einem Lebensalter ab dem 1. Jahr bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres (Art. 2 Abs. 1 Nr. 1 BayKiBiG).

**§ 2 – Personal**

---

- (1) Die Gemeinde stellt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen das für den ordnungsgemäßen Betrieb der Kinderkrippe erforderliche Personal.
- (2) Die Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder in der Kinderkrippe wird durch geeignete pädagogische Fachkräfte und pädagogische Ergänzungskräfte sichergestellt.

**§ 3 – Elternbeirat, Mitarbeit der Personensorgeberechtigten**

---

- (1) Für die Kinderkrippe kann ein Elternbeirat, bestehend aus maximal drei Personensorgeberechtigten gebildet werden.
- (2) Aufgaben und Befugnisse ergeben sich aus Art. 14 BayKiBiG.
- (3) Eine wirkungsvolle Bildungs- und Erziehungsarbeit hängt entscheidend von der verständnisvollen Mitarbeit und Mitwirkung der Personensorgeberechtigten ab. Diese sollten daher regelmäßig die Elternabende besuchen und auch die Möglichkeit wahrnehmen, die regelmäßig veranstalteten Sprechstunden zu besuchen.

- (4) Sprechstunden finden nach Bedarf, Elternabende mindestens zweimal jährlich statt. Die Termine werden durch Aushang in der Einrichtung bekannt gegeben.

#### **§ 4 – Anmeldung**

---

- (1) Die Aufnahme des Kindes in die Kinderkrippe setzt die schriftliche Anmeldung durch die Personensorgeberechtigten voraus. Bei der Anmeldung sind die erforderlichen Angaben zur Person des aufzunehmenden Kindes und des/der Personensorgeberechtigten zu machen. Änderungen beim Personensorgerecht sind unverzüglich mitzuteilen.
- (2) Die Anmeldung für die Kinderkrippe erfolgt für das kommende Betreuungsjahr (§ 13). Eine spätere Anmeldung während des Betreuungsjahres ist (nur in Ausnahmefällen) möglich.
- (3) Bei der Anmeldung des Kindes haben die Personensorgeberechtigten verbindlich, im Voraus, Buchungszeiten für das Betreuungsjahr in einem Betreuungsvertrag (§ 9 Abs. 3) festzulegen. Buchungszeit ist die Zeit, in der das Kind die Krippe regelmäßig besucht. Um die Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder sicherstellen zu können, werden für die Kinderkrippe Mindestbuchungszeiten festgelegt (§ 9 Abs. 1).

#### **§ 5 – Aufnahme**

---

- (1) Über die Aufnahme der angemeldeten Kinder entscheidet die Gemeinde im Einvernehmen mit der Leitung der Kinderkrippe. Es besteht kein Anspruch auf Aufnahme in eine bestimmte Kindertageseinrichtung oder Wechsel innerhalb der gemeindlichen Einrichtungen. Die Gemeinde teilt die Entscheidung den Personensorgeberechtigten unverzüglich mit.
- (2) Die Aufnahme in die Kinderkrippe erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Plätze. Sind nicht genügend Plätze verfügbar, wird die Auswahl unter den in der Gemeinde wohnenden Kindern nach folgenden Kriterien getroffen:
- Kinder, deren Mütter oder Väter allein erziehend und berufstätig sind,
  - Kinder, deren Familie sich in einer besonderen Notlage befindet,
  - Kinder, deren Eltern beide berufstätig sind,
  - Kinder, die im Interesse einer sozialen Integration der Betreuung bedürfen.
- Zum Nachweis der Dringlichkeit sind auf Anforderung entsprechende Belege beizubringen, die belegen dass während den Öffnungszeiten der Krippe die Notwendigkeit auch vorliegt.
- (3) Die Aufnahme erfolgt für die in der Gemeinde wohnenden Kinder unbefristet.
- (4) Auswärtige Kinder können aufgenommen werden, soweit und solange freie Plätze verfügbar sind. Die Aufnahme setzt die Finanzierungszusage durch die Aufenthaltsgemeinde voraus (Art. 23 BayKiBiG - Gastkinderregelung). Die Aufnahme beschränkt sich auf das jeweilige Betreuungsjahr.

- (5) Kommt ein Kind nicht zum angemeldeten Termin und wird es nicht schriftlich entschuldigt, wird der Platz im nächsten Monat nach Maßgabe des Absatzes 6 anderweitig vergeben. Die Gebührenpflicht bleibt hiervon unberührt.
- (6) Nicht aufgenommene Kinder werden auf Antrag in eine Vormerkliste eingetragen. Bei frei werdenden Plätzen erfolgt die Reihenfolge ihrer Aufnahme nach den Kriterien unter Abs. 2.
- (7) Die Entscheidung über die endgültige Aufnahme trifft die Gemeinde im Einvernehmen mit der Krippenleitung.

## **§ 6 – Nachweis der gesundheitlichen Unbedenklichkeit**

---

- (1) Zum Schutz des aufzunehmenden Kindes ist zu belegen, dass gegen die Aufnahme in die Kindertagesstätte keine gesundheitlichen Bedenken bestehen. Dies kann durch Vorlage des Impfausweises bzw. des Vorsorgeuntersuchungsheftes geschehen, wenn aus diesem hervorgeht, dass die Untersuchungen altersgemäß erfolgt sind, oder durch ein ärztliches Attest, für dessen Kosten die Erziehungsberechtigten aufzukommen haben.

## **§ 7 – Abmeldung**

---

- (1) Das Kind scheidet aus der Kinderkrippe aus durch Abmeldung, Ausschluss nach § 12 oder wenn es nicht mehr zum Benutzerkreis der Kinderkrippe nach § 1 Abs. 4 gehört.
- (2) Die Abmeldung erfolgt durch schriftliche Erklärung der Personensorgeberechtigten bei der Gemeinde bzw. bei der Leitung der Kinderkrippe. Die Abmeldung aus wichtigem Grund ist unter Einhaltung einer Frist von 4 Wochen jeweils zum Monatsende zulässig.
- (3) Während der letzten beiden Monate des Betreuungsjahres ist eine Kündigung nur zum Ende des Betreuungsjahres möglich. Dies gilt nicht bei nachgewiesenem Wegzug aus dem Gemeindegebiet.

## **§ 8 – Öffnungszeit**

---

- (1) Die Öffnungszeit wird von der Gemeinde im Einvernehmen mit der Krippenleitung festgesetzt.

## **§ 9 – Mindestbuchungszeit, Betreuungsvertrag**

---

- (1) Um eine regelmäßige Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder in der Kinderkrippe sicherzustellen, werden folgende Mindestbuchungszeiten festgelegt: 15 Stunden pro Woche und dabei mindestens 3 Stunden pro Tag. Die Kinder müssen an mindestens 3 Tagen pro Woche anwesend sein.

- (2) Im Rahmen der Öffnungszeiten haben die Personensorgeberechtigten die Möglichkeit, über die tägliche Mindestnutzungszeit hinaus weitere Nutzungsstunden (Betreuungszeiten) zu buchen. In der Kernzeit sollen alle Kinder gemeinsam am Leben der Einrichtung teilnehmen. Die Kernzeit ist daher verbindlich für jedes Kind zu buchen.
- (3) Die Buchungszeit und die Einzelheiten des Benutzungsverhältnisses werden in einem Betreuungsvertrag festgelegt, der bei Aufnahme des Kindes zwischen den Personensorgeberechtigten und der Gemeinde abzuschließen ist.
- (4) Die Änderung der Buchungszeiten ist in begründeten Ausnahmen jeweils zum Monatsanfang unter Einhaltung einer Frist von 4 Wochen zulässig.

## **§ 10 – Regelmäßiger Besuch**

---

- (1) Die Kinderkrippe kann die Bildungs- und Erziehungsaufgaben nur dann sachgerecht erfüllen, wenn das Kind die Einrichtung regelmäßig besucht. Die Personensorgeberechtigten sind daher verpflichtet, für den regelmäßigen Besuch unter Beachtung der maßgeblichen Öffnungszeiten und der gebuchten Betreuungszeiten zu sorgen. Kann ein Kind die Kinderkrippe nicht besuchen oder erst verspätet gebracht werden, ist die Leitung der Kinderkrippe unverzüglich zu verständigen.
- (2) Die Personensorgeberechtigten haben für die Betreuung der Kinder auf dem Weg zur und von der Kinderkrippe zu sorgen. Kinder in der Kinderkrippe sind bei Unfällen auf dem direkten Weg zur oder von der Einrichtung, während des Aufenthalts in der Einrichtung und während Veranstaltungen der Einrichtung im gesetzlichen Rahmen unfallversichert. Bei gemeinsamen Veranstaltungen (Fest etc.) sind die Eltern selbst für ihre Kinder aufsichtspflichtig. Das durch den Aufnahmebescheid begründete Betreuungsverhältnis schließt eine Vorbereitungs- und Eingewöhnungsphase (Schnuppertag) des Kindes mit ein. Die Personensorgeberechtigten haben Unfälle auf dem Weg unverzüglich zu melden.

## **§ 11 – Krankheit, Anzeige**

---

- (1) Kinder, die erkrankt sind, dürfen die Kinderkrippe während der Dauer ihrer Erkrankung nicht besuchen.
- (2) Erkrankungen sind der Leitung der Kinderkrippe unverzüglich, möglichst unter Angabe des Krankheitsgrundes mitzuteilen; die voraussichtliche Dauer der Erkrankung soll angegeben werden.
- (3) Leidet ein Kind an einer ansteckenden Krankheit (oder an dem Befall von Läusen), ist die Kinderkrippe von der Erkrankung und der Art der Erkrankung unverzüglich zu unterrichten. Gleiches gilt, wenn Familienmitglieder oder ein Mitglied der Wohngemeinschaft des Kindes an einer ansteckenden Krankheit leiden. Die Leitung der Kinderkrippe kann die Wiederezulassung des Kindes zum Besuch der Einrichtung von der vorherigen Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses abhängig machen.

- (4) Personen, die an einer ansteckenden Krankheit leiden, dürfen Räume der Kinderkrippe nicht betreten.

## **§ 12 – Ausschluss vom Besuch, Kündigung durch die Gemeinde**

---

- (1) Ein Kind kann mit Wirkung zum Ende des laufenden Monats unter Einhaltung einer zweiwöchigen Kündigungsfrist vom weiteren Besuch der Kinderkrippe ausgeschlossen werden, wenn
- das Kind innerhalb der beiden letzten Monate mehr als 2 Wochen lang unentschuldigt gefehlt hat;
  - das Kind innerhalb des laufenden Besuchsjahres insgesamt mehr als 4 Wochen unentschuldigt gefehlt hat;
  - die Personensorgeberechtigten wiederholt gegen Regelungen des Betreuungsvertrages verstoßen bzw. die vereinbarte Nutzungszeit nicht einhalten;
  - die Personensorgeberechtigten mit ihren Zahlungsverpflichtungen für mindestens 1 Monat im Rückstand sind;
  - die entsprechende Förderung des Kindes in der Gruppe sowie die Zusammenarbeit nicht möglich erscheint;
  - sonstige schwer wiegende Gründe im Verhalten des Kindes oder der Personensorgeberechtigten vorliegen, die einen Ausschluss erforderlich machen.
- (2) Zum Ende des Betreuungsjahres kann die Gemeinde unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 2 Wochen kündigen, sofern ein wichtiger Grund vorliegt.
- (3) Ein Kind muss vorübergehend vom Besuch der Kinderkrippe ausgeschlossen werden, wenn der Verdacht besteht, dass es ernsthaft erkrankt ist oder an einer ansteckenden Krankheit leidet. § 11 Abs. 3 Satz 3 gilt entsprechend.

## **§ 13 – Betreuungsjahr**

---

- (1) Das Betreuungsjahr für die Kinderkrippe beginnt am 1. September und endet am 31. August. Die Schließungstage werden im September bekannt gegeben.

## **§ 14 – Gebühren**

---

- (1) Die Gemeinde erhebt für die Benutzung ihrer Kinderkrippe Gebühren nach Maßgabe einer besonderen Gebührensatzung.

## **§ 15 – Fotos**

---

- (1) Fotos, die von Kindern gemacht werden, dürfen mit Zustimmung der Eltern ausgehängt und für Elternabende (Zeitung, Gemeindebote) verwendet werden. Das gleiche gilt für Veröffentlichungen auf der Homepage der Kinderkrippe. Unter Ziffer 8 des Betreuungsvertrags kann die Zustimmung erteilt oder versagt werden.

## **§ 16 – Haftung**

---

- (1) Die Gemeinde haftet für Schäden, die im Zusammenhang mit dem Betrieb der Einrichtung entstehen, nur im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.
- (2) Unbeschadet von Absatz 1 haftet die Gemeinde für Schäden, die sich aus der Benutzung der Einrichtung ergeben, nur dann, wenn einer Person, deren sich die Gemeinde zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen bedient, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Insbesondere haftet die Gemeinde nicht für Schäden, die Benutzern durch Dritte zugefügt werden. Für Verlust, Verwechslung oder Beschädigung der Garderobe und der Ausstattung der Kinder kann keine Haftung übernommen werden. Dies gilt ebenso für mitgebrachtes Spielzeug, Fahrräder usw.

## **§ 17 – In-Kraft-Treten**

---

- (1) Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Reichersbeuern, 18.08.2010

*Maria Fährmann*

Maria Fährmann

1. Bürgermeisterin

Gemeinde Reichersbeuern